

Buchbesprechung

Leonhard A. Hütter: Wasser und Wasseruntersuchung – 5. Auflage 1992, Verlag Sali/Sauerländer – 528 S., 60 Abb., 52 Tab., DM 75.–

Dieses Buch war schon in seiner ersten Auflage 1978 zu einem Begriff geworden für alle, die sich hauptamtlich oder im Nebenfach mit der Untersuchung und Beurteilung von Wasserproben befassen. Jetzt liegt, nur zwei Jahre nach der vierten, die fünfte, überarbeitete und erweiterte Auflage vor. Seine Stellung als Standardwerk verdankt das Buch seiner Nähe zur Alltagspraxis, verbunden mit solider und umfangreicher Hintergrundinformation.

Im ersten Teil (252 Seiten) folgt nach einer auf aktuellen Stand gebrachten Darstellung der analytischen Hilfsmittel die Beschreibung der Herkunft, Bedeutung und möglichen Schädigung der Inhaltsstoffe von Wasser verschiedensten Ursprungs, sei es Niederschlagswasser, Grundwasser, Quell- und Brunnenwasser, Oberflächengewässer u. a. m. Man findet wohl kaum an anderer Stelle auf engstem Raum und schnell zugänglich so viele Hinweise auf anorganische und organische toxische Stoffe, Mikroorganismen, Korrosion und Korrosionsschutz. Hierhin gehört auch die wertvolle, praxisnahe Tabelle über «Störende und schädigende Einflüsse hinsichtlich bestimmter Verbrauchergruppen». Wem diese Information nicht genügt, findet zahlreiche Hinweise auf weiterführende Literatur.

Der zweite Teil (148 S.), der sich mit den einzelnen chemischen und physikalischen Untersuchungstechniken befasst, ist nicht einfach eine Rezeptsammlung, sondern die Beschreibung jeder Bestimmung gliedert sich in die Abschnitte Methode, Theorie, Störungen, Ausführung, Auswertung und Anwendungsbereich. Alle Aspekte sind so vermittelt, dass der interessierte Laie keine Probleme haben

dürfte, dem Fachmann die Ausführungen aber auch nicht banal erscheinen. Neben neueren Reagentien (z. B. Berthelot-Reaktion anstelle der heiklen Nessler-Reaktion für Ammoniak) finden sich neben spektrophotometrischen Methoden auch Techniken wie Polarographie und Voltammetrie, Potentiometrische Stripping-Analyse, Atom-Absorption und chromatographische Methoden.

In einem dritten Teil (30 S.) werden Verfahren zur bakteriologischen Wasseruntersuchung kurz vorgestellt. Das Gebiet wird nicht erschöpfend behandelt, aber der Abschnitt ist nützlich für alle, die sich mit solchen Untersuchungen zwar nicht praktisch befassen, sich aber über die entsprechenden Untersuchungsmethoden und die Arbeitsweise der Bakteriologie informieren wollen.

Wertvolle Hilfe für die vertieftere Bearbeitung wasseranalytischer Probleme bietet der vierte Teil (60 S.), «Literatur und Information». Unter den auf den ganzen deutschsprachigen Raum bezogenen Literaturangaben finden sich auch sonst nur schwer erreichbare Institutsreihen, Mitteilungen und Veröffentlichungen verschiedenster Institutionen und Gesellschaften, aber auch Hinweise auf Gesetze, Verordnungen und Normen in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Dieses Buch sollte in keinem Laboratorium, in dem Wasseruntersuchungen durchgeführt werden, fehlen. Es ist für den Nicht-Spezialisten wie für den Fachmann gleichermaßen zu empfehlen.

H.J. Hediger